

(~~ist~~ ~~herz~~
 mit ~~form~~)

1/2 #

XXIV

Mein Aug¹ ist Maler, der mir an die Wand
 von meinem Herzen dein Gemälde schafft.
 In meines Körpers Rahmen eingespannt,
 bewährt es sich mit aller Täuschungskraft.

Die Stelle, wo dein wahres Bild zu finden,
 wird durch die Kunst des Malers dir erhellt;
 du schaust es in des Herzens Hintergründen,
 auf die das Licht aus deinem Auge fällt.

Sieh, wie das Aug dem Auge Wonne bringt:
 das meine hat gemalt, es dient das deine
 als Fenster meiner Brust, durch welches dringt
 die Sonne, daß sie froh dein Bild bescheine.

Bloß eines kann die Kunst nicht: für das Bild
 hat sie nur Form — das Herz bleibt ihr verhüllt.

VIII

Mein Auge ist Maler, der mit an die Wand
von meinem Flecken dein Gemälde schaff
in meines Körpers Rahmen eingespannt,
bewahrt es sich mit aller Tuschungsfähigkeit.

Die Stelle, wo dein wahres Bild zu finden
wird durch die Kunst des Malers dir entfallen;
du schaust es in des Meisters Fingerringen,
und die das Licht aus deinem Auge fällt.

Sieh, wie das Auge dem Auge Wärme bringt;
das meiste hat gemacht, es dient das deine
als Fenster zwischen beiden durch welches dringt
die Sonne, das sie von dein Bild beschneidet.

Blieb alles kann die Kunst nicht: für das Bild
hat sie nur Form — das Ihre bleibt ihr verfallt.

was hat denn
 & warum !!

hatte alle
 Absätze

XXIV

Mein Aug' ist Maler, der mir an die Wand
 von meinem Herzen dein Gemälde schafft.
 In meines Körpers Rahmen eingespannt,
 bewährt es sich mit aller Täuschungskraft.

Die Stelle, wo dein wahres Bild zu finden,
 wird durch die Kunst des Malers dir erhellt;
 du schaust es in des Herzens Hintergründen,
 auf die das Licht aus deinem Auge fällt.

Sieh, wie das Aug dem Auge Wonne bringt:
 das meine hat gemalt, es dient das deine
 als Fenster meiner Brust, durch welches dringt
 die Sonne, daß sie froh dein Bild bescheine.

Bloß eines kann die Kunst nicht: für das Bild
 hat sie nur Form — das Herz bleibt ihr verhüllt.

L 2

XIV

Mein Auge ist Mater, der nur zu die Wand
 von meinen Fliesen dein Gemälde abfallt
 in meine Körper Rhythmen klappern
 bebt es sich mit aller Täuschungskraft

Die Stelle, wo dein wahres Bild zu finden
 wird durch die Kunst des Malers dir erschallt;
 du erkennst es in der herrlichen Malerei
 und die das Licht aus deinem Auge fällt

Sieh, wie das Auge dem Auge Wärme bringt:
 das meine hat gemalt, es dient das deine
 als Fenster meines Kunst, durch welches dringt
 die Sonne das sie noch dein Bild beschneit

Bist eines kann die Kunst nicht: für das Bild
 hat sie nur Form — das Herz bleibt ihr verfallt

+

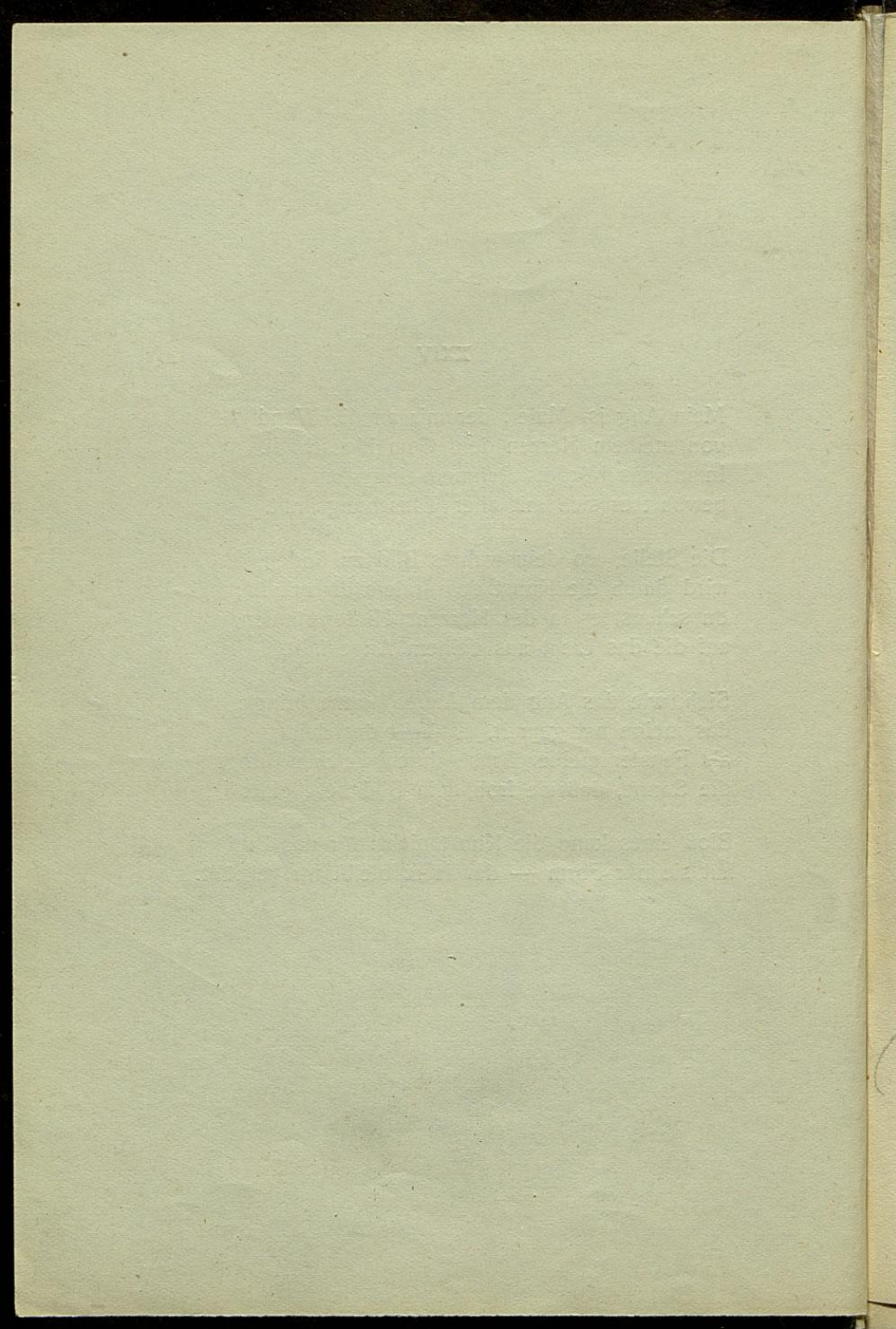
XXIV

Mein Aug ist Maler, der mir an die Wand
 von meinem Herzen dein Gemälde schafft.
 In meines Körpers Rahmen eingespannt,
 bewährt es sich mit aller Täuschungskraft.

Die Stelle, wo dein wahres Bild zu finden,
 wird durch die Kunst des Malers dir erhellt;
 du schaust es in des Herzens Hintergründen,
 auf die das Licht aus deinem Auge fällt.

Sieh, wie das Aug dem Auge Wonne bringt:
 das meine hat gemalt, es dient das deine
 als Fenster meiner Brust, durch welches dringt
 die Sonne, daß sie froh dein Bild bescheine.

Bloß eines kann die Kunst nicht: für das Bild
 hat sie nur Form — das Herz bleibt ihr verhüllt.



XXIV

Mein Aug ist Maler, der mir an die Wand
 von meinem Herzen dein Gemälde schafft.
 In meines Körpers Rahmen eingespannt,
 bewährt es sich mit aller Täuschungskraft.

Die Stelle, wo dein wahres Bild zu finden,
 wird durch die Kunst des Malers dir erhellt;
 du schaust es in des Herzens Hintergründen,
 auf die das Licht aus deinem Auge fällt.

Sieh, wie das Aug dem Auge Wonne bringt:
 das meine hat gemalt, es ward das deine
 ein Fenster meiner Brust, durch welches dringt
 die Sonne, daß sie froh dein Bild bescheine.

~~Das~~ eines kann die Kunst nicht: für das Bild
 hat sie ~~but~~ Form — das Herz bleibt ihr verhüllt.

Hier
 hier

Hier
 hier

Die Art der ...
von ...
in ...
...

Die ...
...
...
...

Sie ...
...
...
...

...
...
...
...

XXIV

Mein Aug ist Maler, der mir an die Wand
von meinem Herzen dein Gemälde schafft.
In meines Körpers Rahmen eingespannt,
bewährt es sich mit aller Täuschungskraft.

Die Stelle, wo dein wahres Bild zu finden,
wird durch die Kunst des Malers dir erhellt;
du schaust es in des Herzens Hintergründen,
auf die das Licht aus deinem Auge fällt.

Sieh, wie das Aug dem Auge Wonne bringt:
das meine hat gemalt, es ward das deine
ein Fenster meiner Brust, durch welches dringt
die Sonne, daß sie froh dein Bild bescheine.

Nur eines kann die Kunst nicht: für das Bild
hat sie bloß Form — das Herz bleibt ihr verhüllt.



Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.